



Projekt Wohnen e.V.
Hobrechtstr. 55
12047 Berlin
Tel.: 030 - 69 59 77 0
Fax.: 030 - 69 59 77 20
gf@prowo-berlin.de
info@prowo-berlin.de
www.prowo-berlin.de

Berlin, den 06.10.2015

Tätigkeitsbericht des Vereins Prowo e.V. für 2014

Prowo e.V. setzte im Jahr 2014 die Arbeit satzungsgemäß und tatsächlich ausschließlich für gemeinnützige sowie mildtätige Zwecke fort.

Der Vorstand und der geschäftsführende Vorstand unterstützten, leiteten und entwickelten im Berichtszeitraum den Verein in all seinen Bereichen und Aktivitäten.

Die Beratungs-, Betreuungs- u. Behandlungsangebote, auf den gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII, des SGB XII und des SGB V, unterstützen die seelisch kranken und suchtkranken Menschen.

Fast ausschließlich durch Sozialhilfe, Arbeitslosengeld oder Erwerbsunfähigkeitsrenten finanzieren die betreuten Personen von Prowo e.V. ihren Lebensunterhalt aufgrund ihrer Erkrankungen oder besonderen sozialen Schwierigkeiten. Sie gehören zum Kreis der Hilfebedürftigen im Sinne der Abgabenordnung.

Weiterhin haben wir uns neben den bestehenden Betreuungsangeboten, für die Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten, für die von uns Betreuten stark gemacht. Dies geschieht durch unseren Tagesladen, der unter anderem einen Mittagstisch für unsere Bewohner/Innen und Mitarbeiter/Innen vorhält und in diesem Rahmen einen Zuverdienstmöglichkeiten schafft.

Daneben gibt es den Integrationsbetrieb (Café Urbano) in der Grimmstraße im Haus der Parität, der insbesondere Integrationsarbeitsplätze für Menschen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung anbietet.

Im Bereich des SGB XII gibt es folgende regionale und überregionale Einrichtungen:

Der Wohnverbund für drogenabhängig psychisch kranke Erwachsene. Hier leben in sieben Wohngemeinschaften jeweils sechs Bewohner/Innen im eigenen Zimmer. Wöchentlich finden therapeutische Gruppensitzungen statt.

Der Wohnverbund für suchtmittelmissbrauchende psychisch kranke junge Menschen bietet differenzierte Betreuungs- und Behandlungsmöglichkeit für junge Erwachsene bis 27 Jahre, die von einer Suchterkrankung betroffen sind und aufgrund unterschiedlicher psychischer Probleme und Erkrankungen Unterstützung benötigen.

Der therapeutische Wohnverbund für psychisch kranke substituierte Menschen unterstützt bei der Auseinandersetzung mit beiden Grunderkrankungen Abhängigkeit und psychischer Erkrankung. Dies betrifft alle Bereiche und Fragen alltäglicher Lebenspraxis: Wohnen, Selbstversorgung, Tagesablauf, Kontaktgestaltung sowie die Entwicklung einer beruflichen Perspektive.

Die beiden Wohnverbände in Kreuzberg und Neukölln halten ein Angebot für psychisch kranke Erwachsene vor, die nach Aufenthalt in psychiatrischen Kliniken oder dem Leben in einem Übergangwohnheim wieder selbstständiger leben wollen oder für psychisch kranke Menschen, die Unterstützung in ihren eigenen Wohnungen und die Anbindung an eine Gruppe benötigen. In den therapeutischen Wohnverbänden leben jeweils sechs Frauen und Männer unterschiedlichen Alters zusammen.

Das Betreute Einzelwohnen für chronisch psychisch kranke Menschen stellt zur Krankheitsbewältigung zahlreiche Gruppenangebote zur Verfügung, wie zum Beispiel die Freizeitgestaltung oder auch das lebenspraktische Lernen. Es werden auch hier regelmäßig individuelle Gespräche angeboten.

Das niederschwellige Wohnprojekt für schwer einbindbare psychisch kranke obdachlose Menschen bietet auf der Basis der individuellen Hilfeplanung den Betroffenen eine Rückzugsmöglichkeit in unserer TWG, um sich psychisch zu stabilisieren und eine adäquate Zukunftsperspektive zu entwickeln. In unserem Haus verfügen wir über Einzelzimmer, eine Gemeinschaftsküche, zwei Gemeinschaftsräume sowie zwei Bäder.

Der Wohnverbund „ZWIEBEL“ bietet in verschiedenen Standorten Frauen einen gewalt- und suchtmittelfreien Raum mit dem Ziel, sich mit ihrer Problematik und Lebensgeschichte auseinanderzusetzen, um ihnen neue Perspektiven zu ermöglichen. Es werden elf Plätze in zwei Therapeutischen Wohngemeinschaften und neun Plätze im Betreuten Einzelwohnen zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren bietet Prowo e.V. therapeutische Wohnformen für psychisch krank Schwangere bzw. Mütter mit ihren Kindern an verschiedenen Standorten an, die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer schweren Lebenskrise nicht in der Lage sind, allein mit ihrem Kind zu leben.

Das Mutter-Kind-Angebot umfasst das therapeutische Gruppen- oder Individualangebot sowie ambulante Leistungen für Mutter und Kind im Rahmen des SGB VIII.

Im Sinne der Jugendhilfe werden sozialtherapeutische Hilfen in der therapeutischen Wohngemeinschaft oder Individualleistungen mit verschiedenen Standorten in Pankow und Mitte für Jugendliche und junge Volljährige mit psychosozialen Störungen und Suchtproblematiken angeboten. Das traumapädagogische und traumatherapeutische Konzept richtet sich an Jugendliche, die aufgrund von Ohnmachtserfahrungen (Gewalt, sexueller Missbrauch) nur eingeschränkt oder gar nicht in der Lage sind, Kontrolle über ihre Lebensabläufe abzugeben. Es wird Ihnen in allen Situationen geholfen, wie zum Beispiel schulische und berufliche

Integration, Heranführung an Arbeitsprozesse im Haus und im Verbund von Prowo e.V. oder Krisenintervention.

Außerdem wird acht Jugendlichen und jungen Volljährigen mit Suchtproblemen und psychischen Störungen eine intensiv betreute sozialtherapeutische Wohngemeinschaft in Burgwall auf dem Reiterhof von Hippocampus e.V. angeboten.

Im Februar 2014 gab es eine einrichtungsübergreifende Winterreise, in der Bewohner unterschiedlicher Einrichtungen gemeinsam verreist sind.

15 Klienten/Innen aus sechs unterschiedlichen Projekten und vier Mitarbeiter/Innen gestalteten die erlebnispädagogisch orientierte Reise, bei der es vor allem um das Wecken von Interesse an Bewegungen, Grenzerfahrungen, Naturverbundenheit, Selbstwirksamkeit und soziale Kompetenzen ging.

Alle Einrichtungen und Fachbereiche waren insgesamt gut belegt.

Gemäß des SGB XII war die Erwachsenenhilfe in allen Bezirken in die regionalen Steuerungsstrukturen eingebunden.

Durchschnittlich waren 157 Personen beim Träger beschäftigt, im Vorjahr waren es 159 Personen.

Vier Vorstandssitzungen mit dem geschäftsführendem Vorstand und den stellvertretenden Geschäftsführer/Innen haben stattgefunden.

Die Leitungsverantwortlichen des Vereins und der geschäftsführende Vorstand agierten aktiv in den regionalen Gremien, den psychosozialen Arbeitsgemeinschaften, dem Psychiatriebeirat von Friedrichshain-Kreuzberg sowie den Arbeitsgruppen des paritätischen Wohlfahrtsverbandes mit.

Supervisionen werden in allen Teams und Einrichtungen kontinuierlich stets sehr gut angenommen und die Mitarbeiter/Innen nahmen am internen Qualitätszirkel teil.

Teamtage gehören in allen Einrichtungen dazu, damit die zugrunde liegenden Konzeptionen überprüft und überarbeitet werden.

Der Verein war im Geschäftsjahr 2014 jederzeit in der Lage, die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Mit einer guten Auslastung der Jugendhilfeeinrichtungen und der Eingliederungshilfe-einrichtungen ist auch weiterhin zu rechnen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "H. Elle", is written over a horizontal line.

Helmut Elle
Geschäftsführender Vorstand